



Nico Müller  
in der WSR.

## WSR-Auftakt: Schweizer mit Chancen

Die «World Series by Renault» hat sich neben der GP2 als gleichwertiges Sprungbrett Richtung Formel 1 etabliert. Zwei Schweizer wollen dies nutzen.

■ Das grosse Ziel der beiden Schweizer Nico Müller und Zoel Amberg ist die Formel 1. Als wichtige Stufe auf ihrer Karriereleiter wählten sie für 2012

die World Series by Renault. Von da schafften es schon einige ganz nach oben. Zuletzt die beiden Toro Rosso-Piloten Daniel Ricciardo und Jean-Eric Vergne. Weitere

einem Dallara-Kohlefaserchassis. Der Renault-Vierliter-V8 wird von Zytek gebaut. Leistung 530 PS/445 Nm. 6-Gang-Wippenschaltung, Karbonbremsen, ein neues DRS-

System wie in der F1 und ein Gewicht von 610 kg beweisen ein hohes Level.

Nico Müller, der 20-jährige Strahlemann aus dem Berner Oberland, Dritter im ersten Jahr in der GP3 (2010), scheint das neue Auto zu mögen. Im italienischen Team Draco Racing hat er bereits starke Duftmarken gesetzt und bei zwei offiziellen Tests in Barcelona und Aragon Bestzeiten erzielt.

Auch der Innerschweizer Zoel Amberg kommt aus der GP3. Er hat im spanischen Team von Töfflegende Pons unterschrieben. Mit 19 ist er noch jünger als Müller und hat auch weniger Erfahrung. Bei den Tests war er aber gut unterwegs und auf Anhieb im Mittelfeld. Saisonstart ist am 4./5. Mai in Motorland Aragon (E). Eurosport überträgt live.

## ADAC Formel Master: Schmidt will punkten

Nach zwei Trainingsbestzeiten lediglich ein dritter Rang 3. Für Lotus-Junior Jeffrey Schmidt eine Enttäuschung.



Der Liestaler Jeffrey Schmidt im Lotus.

■ Der Saisonauftakt in Oschersleben gelang dem Liestaler Lotus Junior Jeffrey Schmidt hervorragend: Zweimal Trainingsbestzeit. Beim Start zu Lauf 1 verlor er gleich zwei Plätze und bei Regen einiges an Zeit. Rang drei beim

Saisonstart ist trotzdem eine Feier wert. Dann in Lauf 2: Souveräne Führung, den Sieg vor Augen. In der vorletzten Runde greift Teamkollege Marvin Kirchhöfer an, versucht es aussenrum, beide Fahrzeuge kollidieren, beide sind out, der Albtraum jedes Teamchefs, der Doppelsieg ist futsch. Schmidt: «Diese dumme Aktion hat uns viele Punkte gekostet.» Teamchef Rumpfkeil: «Sowas darf nie mehr passieren.» Das findet auch Gymnast Schmidt. Beim zweiten Rennen in Zandvoort (4./5. Mai) will er nun fleissig punkten.

## WEC in Spa: Hauptprobe für Le Mans

Beim 1000 km-Rennen von Spa (B) startet der Audi R18 e-tron quattro mit Marcel Fässler am Steuer zur Rennpremiere.

■ Bisher hat die Startnummer 1 dem Le-Mans-Sieger Marcel Fässler wenig Glück gebracht. Nach der Pole ein Getriebewechsel und Rang 16 beim Sportwagen-WM-Auftakt in Sebring (Florida). Fässler: «Das war Pech. Da sind wir aber noch mit dem R18 TDI ultra gefahren. Mit dem neuen R18 e-tron quattro, mit dem Hybrid-Modell, geht es am 6. Mai in Spa los. Wir haben noch in Sebring und zuletzt mit einem Dauertest in Le

Castellet intensiv getestet. Von der Power her wurden wir vom Reglement her zwar deutlich eingebremst. Das Konzept und die Effizienz sind jedoch genial. Ich mag das neue Fahrzeug sehr. Es ist mit der tropower auf die Vorderräder unglaublich gut zu fahren. Ich freue mich sehr auf die Rennen. Nur schade, dass Toyota in Spa nicht mit von der Partie ist. Und dass Peugeot ausgestiegen ist.» Für den weiteren WEC-Saisonverlauf inklusive Saisonhöhepunkt Le Mans ist Fässler jedoch zuversichtlich: «Wir haben uns seriös vorbereitet. Das Auto ist gut und standfest. Und ich war noch eine Woche intensiv velofahren in Sardinien.»



Der Audi R18 e-tron quattro feiert in Spa Premiere.

SEIN LANGZEIT-TUNING?  
PARTNER, AUF DIE ER SICH  
IMMER VERLASSEN KANN.



Sebastian Buemi, Formel 1-Fahrer



WAS MEINEN SIE, WIESO  
SCHWÖRT ER AUF UNS?

www.motorex.com